

Gemeindebrief
Elia - Gemeinde

Langenhagen - Mitte

Dezember 2012 - Februar 2013



Abendgottesdienste zusätzlich sonntags, 18 Uhr: 24.03. + 30.06. + 29.09. + 01.12.2013



Weihnachten in der Krippe



„Gott kommt in Windel und Krippe!“

„O seht in der **Krippe** im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.“

(EG 43, 2)

Der Sohn Gottes lag in einer Krippe. Was will uns dieses total unmoderne Möbelstück sagen? Es ist typisch für die ganze Weihnachtsgeschichte!

Der Mensch damals und heute will sein wie Gott. Gott aber will sein wie

der Mensch. Er nimmt Fleisch und Blut an. Wir wollen nach oben, Gott aber will nach unten, er ist der „heruntergekommene Gott“! Wir wollen reich werden. Gott aber will arm sein. „Er wechselt mit uns wunderbar, Fleisch und Blut nimmt er an und gibt...die

klare Gottheit dran.“ (EG 27, 4.) Die Krippe ist das Zeichen, dass Gott in Jesus ganz arm geworden ist – als Kind und als Mann bis zuletzt!

In der Bibel steht: Der Sohn Gottes, der Gott gleich war, „entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an.“ (Phil 2, 7a) Im Kindergottesdienst wurde uns früher das so erklärt, dass der Sohn Gottes all seine herrlichen, göttlichen Königsgewänder auszog und sie – sozusagen – in den himmlischen Kleiderschrank zurück hängte. Und dann zog er die armseligen Klamotten der irdischen Vergänglichkeit an. D. h., er hat seine schönen, göttlichen Kleider eigentlich nicht in den Schrank gehängt, sondern er hat sie mir gegeben und mich damit bekleidet. Luther sagt im 2. Artikel: „... der mich verlorenen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels; nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben; damit ich sein eigen sei und in seinem Reich unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie er ist auferstanden vom Tode, lebet und

regieret in Ewigkeit. Das ist gewisslich wahr.“

Die Krippe birgt den, der dem Tod ein Loch in die Pauke gehauen hat! Und darum singe ich nicht so gern „Süßer die Glocken nie klingen“, sondern lieber:

„Ich will dich mit Fleiß bewahren,
ich will dir leben hier,
dir will ich hinfahren;
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud ohne Zeit
dort im andern Leben.“

(EG 36, 12)

Und so wünsche ich Ihnen im Namen derer, die in der Eliagemeinde Verantwortung tragen, ein frohes Christfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihr Pastor Klaus Dörrie

***Allen Leserinnen und Lesern
eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit
sowie Gottes reichen Segen
im neuen Jahr.***

Ihr Redaktionsteam

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern...“

*Die adventliche Hoffnung des
Jochen Klepper.*

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern“, so dichtet im Advent 1937 der gläubige evangelische Christ, Jochen Klepper und bezieht sich in seinen ersten Zeilen direkt auf ein biblisches Wort des Apostels Paulus. Denn an die christliche Gemeinde in Rom gewandt, schreibt Paulus: „Jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe.“ [Röm. 13, 11b-12]. Das Licht des neuen, des aufgehenden Tages, bringt die christliche Gemeinde dem einst wieder kommenden Christus eine Wegetappe näher. Dem kommenden Christus, der als kleines Kind in der Krippe von Bethlehem geboren wurde, widmet Jochen Klepper auch seine weiteren Verse.

Die Dunkelheit der Nacht vergeht, der Tag kündigt sich an und alle Angst und Sorge schwindet im Vertrauen auf das Kind im Stall von Bethlehem.

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern. Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

Der helle Morgenstern, der das

Ende der langen Nacht ankündigt, steht für Jesus Christus. Und dieser Morgenstern, er bescheint all unsere „Angst und Pein.“ Jochen Klepper wusste wovon er sprach, als er diesen Text verfasste. Seit Anfang der 30er Jahre war er mit seiner jüdischen Frau Johanna verheiratet, die aus erster Ehe zwei Töchter mit in die neue Familie brachte. Bereits mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten verlor Klepper aufgrund seiner jüdischen Beziehung seine Anstellung beim Rundfunk. Für ihn und seine Familie folgten Jahre der Demütigungen und Verunglimpfungen im nationalsozialistisch geprägten Berlin. Seine Ehefrau bot ihm die Trennung ihrer Beziehung an, um den Lebensweg Kleppers in Nazideutschland zu schützen. Doch der Ehemann stand zu seiner Ehefrau und sie zu ihm.

Ein Jahr nach Beginn des zweiten Weltkrieges wurde Klepper als Soldat in den Kriegsdienst eingezogen. So versuchte er als Soldat seine Frau und die noch in Deutschland verbliebene Tochter vor der Deportation zu bewahren. Nach zehn Monaten wurde er aber allein aufgrund seiner jüdischen Verbindungen als ‚wehrunwürdig‘ entlassen. Als sich im Dezember 1942 seine Hoffnung auf eine Emigration nach Schweden für die jüngere Tochter zerschlug, sah

die Familie keinen anderen Ausweg der drohenden Deportation zu entkommen, als ihrem Leben selbst ein Ende zu setzen.

„Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein“, dichtet Klepper am Ende der ersten Strophe. Galt diese Hoffnung letztendlich für ihn selbst und seine Familie nicht, weil er für sich, zusammen mit seiner Familie, den Suizid wählte? Es steht uns nicht zu, über Menschen zu urteilen, die in ihrer Ausweglosigkeit und Verzweiflung ihrem Leben selbst ein Ende setzen. Zwar war Klepper aus seinem christlichen Glauben heraus davon überzeugt, dass das Leben - von Gott geschenkt - auch nur durch ihn beendet werden dürfe, aber doch kommt er im Laufe der Jahre immer mehr zu der Erkenntnis, dass Gottes Vergebungsbereitschaft größer ist, als die Schuld des selbst gewählten Todes. Die Tagebucheinträge Kleppers zeugen von seiner großen Sorge und Angst, die ihn und die Familie täglich umgeben, aber sie sprechen auch von seinem Vertrauen, dass Gott ein gnädiger Richter sein wird, egal wie ihr Leben endet.

Von diesem Vertrauen spricht auch die zweite Strophe des Liedes:

Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht. Wer

schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf! Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah. Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

Gegen das „Heil Hitler“ seiner Zeit setzte Klepper das Heil der Menschen durch das Kind in der Krippe, die Weihnachtsbotschaft unseres Glaubens! Sicherlich passt dies in die politischen Umstände jener Zeit, in denen das Dunkel schon im Braun der nationalsozialistischen Uniformen vorherrscht und in denen das Aufgehen des hellen Lichtes aus christlicher Perspektive weit entfernt scheint. Zu Recht scheint die Perspektive düster, wenn es in der vierten Liedstrophe, wie folgt heißt:

Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr. Von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

Klepper will es trotz der düsteren Perspektive nicht bei der Verzweiflung lassen. Er lebt aus dem Vertrauen, dass Gott sich in das Dunkel der Welt hineingibt. So hören wir die fünfte und letzte Strophe, die dieses

Forstsetzung auf Seite 13



Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch



Grüße aus Ecuador

Liebe Freunde,

Gerne erinnere ich mich an die Begegnung mit der Gemeinde in Langenhagen zurück. Seit Anfang Juli sind wir wieder in unsere Missionsarbeit in Ecuador eingetaucht. In der vielfältigen Arbeit erleben wir viel Erfreuliches und manches Trauriges. Danke, dass wir von der Arbeit berichten können und danke an alle, die mitbeten.

Leider haben sich, während wir in Deutschland waren, manche von Gottes Wort distanziert und sich wieder ganz der Welt zugewendet. Das macht uns sehr traurig! Ja, das ist das Traurigste der ganzen Missionsarbeit, wenn Menschen, die eine Zeit dabei waren und alles gehört haben von der Liebe Gottes und der Rettung durch Jesus, sich verschließen und sogar den Kontakt abbrechen.

Was mich besonders freut, sind die vielen offenen Türen, um Gottes Wort weiterzusagen. So können wir zur Zeit in neun Bibelgruppen regelmäßig das Evangelium verkündigen.

Da haben uns zum Beispiel unsere wohlhabenden Nachbarn aus der Stadt einige Wochen lang „belästigt“, indem sie uns immer wieder darum baten, doch für sie ein Bibelstudium zu beginnen. Da wir völlig ausgebucht waren, hatten wir es zuerst abgelehnt. Doch dann haben wir uns breitschlagen lassen und noch einen Termin gefunden. Die meisten Teilnehmer haben Jesus noch nicht in ihr Leben aufgenommen. Wir hoffen und beten, dass alle zum Glauben finden.

Zu einem anderen Bibelkreis sind wir eine Stunde mit dem Auto unterwegs. Die Familie mit sechs Kindern wohnt in dem armseligsten Haus, dass wir hier in Ecuador gesehen haben. Es besteht aus zwei Räumen, der Wind pfeift durch alle Ecken und wenn es regnet, tropft es durch das Dach. Doch die Eltern haben Jesus aufgenommen und jetzt hört die ganze Familie Gottes Wort. Der Vater, Carlitos, berichtet immer wieder davon, dass er von Nachbarn wegen seines Glaubens bedroht wird. Als er die katholischen Figuren verbrannte, wurde er von einem Verwandten geschlagen. Und neulich



Hauskreis mit der Nachbarschaft

hat ein Nachbar ihm gedroht: „Ich werde Dir mir dem Gewehr ein Loch in den Kopf schießen.“ So beten wir auch immer wieder, dass Gott die Gläubigen bewahrt. Carlitos ist nicht der einzige, der Gegenwind erlebt. Neulich kam ein 13-jähriger in einem anderen Ort zum Glauben. Da haben die Leute ihm gleich Angst eingejagt und gesagt: „Wenn du Christ wirst, wird du nie eine Braut finden.“ Darauf hat er geantwortet: „Ist mir egal. Ich will auf jeden Fall nicht in die Hölle fahren.“ Recht hat er. Möge Gott den jungen Alex behüten!

In vier Orten können wir alle zwei Wochen Kinderclubs durchführen. So erreichen wir insgesamt fast 200

Kinder mit dem Evangelium. In Chamanal kommen 95 Kinder und sie hören gut zu. In Salinas kommen etwa 20 Kinder und sie sind wie Steine, an denen alles abprallt. Das macht uns traurig, und wir beten, dass es in Salinas zum Durchbruch kommt. Meine Frau Katharina plant die gesamte Arbeit der Kinderclubs sowie der Sonntagsschule. Insgesamt sind wir in sechs Orten missionarisch tätig. Wenn wir mehr Zeit hätten, könnten wir noch in weiteren Orten Bibelkreise starten. Die Türen sind offen! So ist es unser großes Anliegen, dass noch mehr „Arbeiter in die Ernte“ gerufen werden.

Begeistert bin ich von unserer

Laienbibelschule, die jeden Donnerstagabend stattfindet. Insgesamt nehmen fast 100 Christen aus den bereits bestehenden Gemeinden teil. Ich unterrichtete Kirchengeschichte und demnächst auch noch Eschatologie (Lehre von den letzten Dingen).

Mit unserer Rückkehr nach Ecuador kamen auch noch die Aufgaben als Teamleiter dazu. Dankbar bin ich für das super Team von etwa 10 Hauptamtlichen mit Familien. Gott sei Dank ziehen alle an einem Strang! Den drei neuen Missionaren konnten meine Frau und ich beim Einleben hier helfen. Traurig ist, dass wir uns vor Kurzem von einem einheimischen Pastor trennen mussten. Das war eine äußerst schwere Entscheidung. Nach anfänglichen Unsicherheiten

dürfen wir jetzt jedoch erleben, wie die kleine Gemeinde ohne ihren Pastor mit großer Hingabe neu durchstartet: Zum Beispiel treffen sich Sonntags von 7:00 - 8:00 Uhr, vor dem Gottesdienst, bereits 45 Erwachsene zum Jüngerschaftskurs, der zwei Jahre dauern wird. Ich bin auch begeistert vom Leitungsteam dieser Gemeinde, mit dem wir uns jeden Mittwoch von 6:00 - 8:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück, Andacht, Besprechung und Gebet treffen. Ich bin gespannt, was Gott in und durch diese Gemeinde tun wird!

Mit herzlichen Grüßen,
Rainer und Katharina Kröger

Seid 2006 mit der
Liebenzeller Mission
in Ecuador





**Adventszeit 2012:
„Macht die Tore weit“ - Aktion**

**Das Weihnachtsprogramm in
der Elia - Kirche:**

- 24.12., 15:00** Uhr OPEN AIR -
Krippenspiel
(für Kinder und junge Familien)
(im Garten der Elia - Kirche)
- 17:00** Uhr Christvesper
(für Erwachsene / P. Dörrie)
- 23:00** Uhr Jugendgottesdienst
(Edit Szilágyi & Team)
- 25.12., 10:00** Uhr Festgottesdienst
mit Hl. Abendmahl (P. Dörrie)
und Moskauer Männerchor
- 26.12., 10:00** Uhr Festgottesdienst
(P. Möckel)
- 31.12., 17:00** Uhr Jahresabschluss-
gottesdienst mit Hl. Abend-
mahl (P. Dörrie)

27.12.12 - 03.01.2013 Ski-Freizeit für
junge Erwachsene
im Berchtesgadener
Land

13.-20.01.2013 Internationale **Gebets-**
woche der Evangelischen Allianz in Han-
nover „unterwegs mit Gott“ am

Termine und Orte: siehe Seite 15

- 13.02.13 Passionsandacht
- 16.02.13 Männerfrühstück mit Pastor
Jens Motschmann, Bremen, zum
Thema: „Das Kreuz auf Klopapier -
Blasphemie und die Ehre Christi!“
- 02.03.13 Frauenfrühstück
- 02.03.13 ProChrist für Kids Thema:
„Mein bester Freund“
- 03.-10.03.2013 ProChrist
- 04.04.13 wöchentlich **Alpha**-Kurs 2013
- 07.04.13 Konfirmation in Elia
- 19.-21.04.13 Familienfreizeit Altenau
- 24.-27.05.13 Krelinger Jugendfestival BAM
- 15.06.13 Frauenfrühstück
- 21.-23.06.13 2. ökum. Stadtkirchentag
in Langenhagen
- 15.-22.07.13 Gemeindefreizeit
am Thuner See, Schweiz
- 31.07.-04.08.13 Allianzkonferenz in
Bad Blankenburg
„Freiheit – ich bin so frei“
- 14.09.13 Frauenfrühstück
- 16.11.13 „Schlachtefest“ FEL mit Essen
- 30.11.13 Frauenfrühstück
- 01.12.13, 1. Advent Kirchweihfest (25 J.)
- 01.-05.12.13 Bibelwoche mit
Pastor O. Latzel, Bremen

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarr-
stelle erreichen uns nur über den
Förderverein der Elia Kirchengemeinde
Langenhagen, FEL:
Konto-Nr.: 1818
Bankleitzahl: 25050180
Sparkasse Hannover

Willkommen in der Elia-Gemeinde

Gottesdienste:

Sonntags und an kirchlichen

Feiertagen 10:00 Uhr

(Kindertreff während der Predigt)

im Anschl. Büchertischangebot

Am 1. Sonntag im Monat

mit Hl. Abendmahl

Am 3. Sonntag im Monat

anschl. Kirchenkaffee

Am 4. Sonntag im Monat

zusätzlich: 12:00 Uhr

Gottesdienst für Spätaufsteher

Bring & Share & Pizzaessen

**während aller Gottesdienste
Bild- und Tonübertragung in die
„Kinderstube“ (für Erwachsene,
die ihre Kinder im Alter von 0 - 3
Jahren beaufsichtigen)**

Am 5. Sonntag im Monat

zusätzlich: 18:00 Uhr

Abendgottesdienst, Gebet & Segnung;
vorher ab 17:00 Uhr „Kleines Buffet“

Teens-Gottesdienst FreakyFriday

freitags monatlich

**Alle unsere Gottesdienste sind
auch als CD und MP3 erhältlich**

Mutter-Kind-Kreis

freitags 10:00 – 11:30 Uhr

EliaKids (ab 3 Jahre bis 2. Klasse)

donnerstags 16:30 – 17:30 Uhr

U13-Treff (ab 3. Klasse - 13 Jahre)

samstags 9:30 - 12:30 monatlich

Jugend (ab 7. Klasse)

freitags nach Absprache

Konfirmandenunterricht

dienstags 17:00 Uhr

Gebetskreise

mittwochs

im wöchentlichen Wechsel

um 9:00 oder um 16:00 Uhr

(für Frauen)

und jede Woche um 19:00 Uhr,

(genaue Termine im Schaukasten)

Bibelstunde im Gemeindehaus

mittwochs 19:30 Uhr

Bibelstunde „Silbersee“

1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr,

bei Ehepaar Läse,

Breslauer Str. 7, Tel. 77 43 70

Seniorenkreis

am 2. Montag im Monat

um 15:00 Uhr

Jüngerschaftstreff

mittwochs 05:30 Uhr

Musikalische Kreise

Posaunenchor dienstags 18:00 Uhr

Jugendband freitags 19:00 Uhr

Kreativkreis

am 4. Donnerstag im Monat

um 19:45 Uhr

Kollektengutscheine

Gottesdienstbesucher der Elia-Kirche haben die Möglichkeit, zu den Kirchenbüro-Öffnungszeiten Kollektengutscheine unterschiedlicher Stückelung zu erwerben.

Die Gutscheine kommen, wie gewohnt, in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhält man eine Spendenbescheinigung, deren Betrag von der Steuer abgesetzt werden kann.

Hausbibelkreise

montags 19:00 Uhr wöchentlich
Ehep. Homt Tel. 1 61 47 27

montags 19:30 Uhr 14-täglich
Ingeborg Dörrie Tel. 77 60 57
(für Frauen)

Ehep. Ebbing Tel. 9 73 50 00

montags 20:00 Uhr 14-täglich
Ehep. Borschel Tel. 7 85 28 58

dienstags 15:00 Uhr 14-täglich
Ehep. Rußmann Tel. 6 04 35 90
(Senioren)

dienstags 20:00 Uhr wöchentlich
K. Fiege Tel. 6 06 48 99
(für junge Erwachsene)

dienstags 20:00 Uhr 14-täglich
Astrid Borower Tel. 77 95 49 76

mittwochs 20:00 Uhr wöchentlich
Ehep. Szilágyi Tel. 0172 / 537 98 67
(für junge Leute)

donnerstags 19:30 Uhr wöchentlich
Ehep. Oelkers Tel. 77 74 60

freitags nach Vereinbarung
Ehep. Pietsch Tel. 73 85 19
(60 plus)

samstags 17:00 Uhr wöchentlich
Lydia Zieseniß Tel. 05031/700 33 47
(für junge Erwachsene)

Interessiert? Einfach anrufen!

Kontakte, die weiterhelfen:

Diakonisches Werk

Im Mitteldorf 3
30938 Burgwedel / Großburgwedel
Tel. 05139 / 99 76 - 12
Fax 05139 / 99 76 - 22
e-mail: DW.Burgdorf@evlka.de

Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Tel. 72 38 04
Fax 72 38 07
e-mail: lebensberatung@kirche-langenhagen.de
www.lebensberatung-langenhagen.de



Diakonisches Projekt DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von
Demenzkranken
Tel. 59 04 252 (Birgit Kröger)
oder über das Gemeindebüro

Hilfe für Schwangere

Kaleb

KOOPERATIVE • ARBEIT • LEBEN • EHRFÜRCHTIG • BEWAHREN

www.Kaleb.de

Sag Ja zum Leben!

Ansprechpartnerin in Elia:

Birgit Karahamza,
Tel. 58 87 30 od. 0176 / 75 55 54 01
e-mail: kaleb-igh@web.de

Neues Land

- Drogenberatung
Steintorfeldstr. 11
in Hannover, www.neuesland.de
Tel.: 33 61 17-30 Fax -52
Öffnungszeiten: Mo - Do 15-18 Uhr
- Bauwagen – Kontaktcafé für
Drogenabhängige.
Unter der Raschplatzhochstraße.
Öffnungszeiten: Mo - Fr 16-19 Uhr



„ELIA“ ist der Gemeindebrief der
Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde
Langenhagen-Mitte.

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Elia-Kirchengemeinde
Konrad-Adenauer-Str. 33,
30853 Langenhagen

Redaktion:

Dr. Ulrich Müller (V.i.S.d.P.)
Helmut Frieling (Layout)
Thomas Braun
Klaus Dörrie
Christa Meißner

e-mail: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Druck: Unidruck GmbH & CO. KG,
30167 Hannover

„ELIA“ erscheint viermal im
Jahr in einer Auflage von
3.100 Exemplaren und wird
kostenlos an alle Haushalte im
Gemeindebezirk verteilt.

Kirchenvorstand:

Heribert Borschel
Pastor Klaus Dörrie (stellv. Vors.)
Johannes Ebbing
Dr. Hans Köbberling (Vors.)
Julia Möckel
Günter Pietsch
Dietmar Wehrmann

Verkehrsverbindung Elia-Kirche

Stadtbahn Linie 1
Haltestelle „Kurt-Schumacher-Allee“
Bus Linie 650
Haltestelle „Pestalozzischule“

Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33
30853 Langenhagen
Tel. 7 24 18 16
Fax 7 24 18 52

e-mail:

allgemein@elia-kirchengemeinde.de

web:

www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten:

Mo. und Fr.: 09:30 – 11:30 Uhr
Di.: 15:30 – 17:00 Uhr

Sekretärin: Birgit Eberhardt
7 24 18 16

Pastor: Klaus Dörrie
77 60 57

Küsterin: Annegret Fedrowitz
77 74 36

Kinder- und Jugendreferentin:

Edit Szilágyi
77 95 38 68

Kontoverbindung:

Empfänger KKA/ELIA-Gemeinde
Konto-Nr. 6041
Bankleitzahl 520 604 10
Ev. Kreditgenossenschaft
Stichwort 1145 und
Verwendungszweck

Forstsetzung von Seite 5

Vertrauen besingt:

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt. Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt. Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht. Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.

In diesem Vertrauen auf die Barmherzigkeit des Sohnes Gottes muss Jochen Klepper mit seiner Familie in den Tod gegangen sein. Sein letzter Tagebucheintrag zeugt davon, wenn er schreibt: „Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“ Aus diesen Worten spricht die Überzeugung, dass Gott den Menschen entgegen kommt und ihnen seine Barmherzigkeit anbietet. Dieses Vertrauen nährt sich aus dem Johannesevangelium, wenn über das Gericht Gottes gesagt wird: „Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.“ [Joh. 3, 17]. In diesem Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes endet dieses Adventslied - endet auch das Leben der Familie Klepper. Denn mit der Geburt Jesu Christi im Stall von Bethlehem gilt, „die Nacht ist vorge-drunen, der Tag ist nicht mehr fern!“

Wellenkoetter, DLF 2011

Aus dem Kirchenvorstand

+++ Ev. Allianz Nordhannover hat sich aufgelöst, Elia gehört künftig zur Ev. Allianz Hannover (Ansprechpartnerinnen: Edit Szilági und Regine Loehner) +++ zum 25. Kirchweihjubiläum 2013 soll eine Festschrift erscheinen (Redaktion: Astrid Borower) +++ Beteiligung an ProChrist 2013 beschlossen +++ Anstellungsvertrag der Kinder- und Jugendreferentin verlängert +++ KKT Besetzung ab 2013: P. Dörrie / Vertreter: Dr. H. Köbberling und J. Möckel / Vertreter: D. Wehrmann +++ Keyboarder(in) oder Klavierspieler(in) auf Honorarbasis für Gottesdienste gesucht +++ Wichtigstes Thema der KV-Klasurtagung am 07./08.09.12: „Wie kann der KV das geistliche Gemeindegewachstum der Eliagemeinde fördern?“ +++

Klaus Dörrie, Pastor

Christlicher Seniorenkalender 2013 liegt in der Gemeinde zur Abholung bereit!

Die Kalender sind da! Wenn Sie Ihr Interesse für den Kalender angemeldet hatten, können sie ihn nach dem Gottesdienst oder zu den Gemeindebüro-Öffnungszeiten abholen oder abholen lassen.

JuLeiCa

ist die Abkürzung für die amtliche JugendLeiterCard, eine Gruppenleiter-Ausbildung um selbständig Kinder- und Jugendgruppen zu leiten, nicht nur in einer Kirchengemeinde sondern auch in einem Sportverein. Der Kreisjugenddienst unseres Kirchenkreises bietet die JuLeiCa-Ausbildung an. Sie besteht aus einem Wochenend-Seminar, vier Pflichtkuren, drei Wahlkursen einem Praxisteil in der eigenen Kirchengemeinde sowie einem Erste - Hilfe - Kurs.

Kursthemen sind u.a.

- Mit Konflikten umgehen
- Kochen mit und für Gruppen
- Mit Mädchen und Jungen arbeiten
- und plötzlich riecht's nach Himmel
- Andachten gestalten
- Kindeswohlgefährdung (Recht)
- Entwicklungspsychologie
- Leitungsstile
- Gesellschaftsspiele für Kinder und Jugendliche
- Entspannung und Wellness für Kinder und Jugendliche
- Erlebnispädagogik
- Copy and paste - Praxisbeispiele
- Musik
- Geländespiele
- Besuch im Seilgarten
- digitale Videobearbeitung

Die JuLeiCa-Ausbildung dauert ein halbes Jahr, kann aber auch auf zwei

Jahre verteilt werden.

Teilnehmen können Jugendliche, die im Januar des Jahres 15 Jahre alt sind.

In diesem Jahr haben zwei Jugendliche aus unserer Gemeinde die JuLeiCa-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Enno und Tjerd stellen sich in diesem und dem nächsten Gemeindebrief mit Ihrem Steckbrief vor.

Für Jugendliche ab 14 Jahren, z. B. nach der Konfirmation, bietet der Kreisjugenddienst ein TRAINEE-Programm an.

Der Ausbildungskurs dauert so lange, bis mit der JuLeiCa-Ausbildung begonnen werden kann. Der Kurs dauert ein Schulhalbjahr. Spaß, praktisches Erleben und Ausprobieren sowie ein Zusammenleben auf Zeit ist TRAINEE. Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, das die erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen bescheinigt.

Manches kann auf die JuLeiCa-Ausbildung angerechnet werden.

TRAINEE beginnt immer nach den Sommerferien im August/September und dauert bis Januar/Februar im Folgejahr. Zurzeit besuchen drei Jugendliche aus unserer Gemeinde dieses TRAINEE.

Thomas Braun

Infos unter: <http://www.juleica.de/>



Name: Tjerd Braun

Wohnort: Langenhagen

Beruf: Schüler (10. Klasse)

Wie und wann sind Sie in die Elia-Gemeinde gekommen?

Ich bin durch meine Eltern in die Elia-Gemeinde gekommen.

Gruppe / Mitarbeit:

Jungschararbeit - U13, Technik & Beamerdienst im 1. u. 2. Gottesdienst.

Was ist Ihnen wichtig für ein Leben als Christ?

Zu Wissen das Jesus immer und überall da ist.

Was gefällt Ihnen besonders an der Elia-Gemeinde?

Die Vielfalt an Aktionen außer der Reihe wie: Kinder-Olympiade, Pro-Christ oder Jesus House.

Was hätten Sie gern geändert?

Zurzeit nichts.

Ihre persönliche Lieblingsstelle aus der Bibel:

„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Matthäus 28,20b

Ihr persönliches Lieblingslied:

„The Millennium Prayer“ von Cliff Richard („VaterunserLied“ auf Englisch).

Einladung zur Allianzgebetswoche vom 13. - 20. 01. 2013

„unterwegs mit Gott“

Montag 14.01.2013

19:30 Uhr Gebetsabend mit Kurzpredigt in der Eliakirche Langenhagen

Dienstag 15.01.2013

15:00 Uhr Gebetsstreffen für Senioren EFG, Walderseestr. 10

19:30 Uhr Migrantengebetsabend Landeskirchliche Gem., Edenstr. 39

Mittwoch 16.01.2013

19:30 Uhr Lobpreis- und Gebetsabend in der ICHTHYS – Freie Jesus - Gemeinde, Ikarusallee 1a

Donnerstag 17.01.2013

20:00 Uhr Gebetsabend EFG Linden, Hohe Str. 14

20:00 Uhr Gebetsabend SOS-Bistro (Neues Land), Steintorfeldstr. 4a

Freitag 18.01.2013

17:00 Uhr Frauengebet Adventgemeinde Hannover-Mitte, Fischerstraße 19

19:00 Uhr Lobpreis- und Gebetsabend für Jugendliche und junge Erwachsene, ViWA, Waldstr. 47

Samstag 19.01.2013

09:00 Uhr Männergebetsfrühstück Gemeinde Koinonia - Calvary Chapel, Herrenstraße 10

Sonntag 20.01.2013

18:00 Uhr Abschlußgottesdienst Marktkirche Hannover

Infos unter: www.ea-hannover.de

Für Rumänien in Aktion!

Im letzten Gemeindebrief berichteten wir über die gemeinsame diakonische Initiative unserer Eliage- meinde und des EC (Entschieden für Christus) in Zalau (Rumänien).

Inzwischen sind drei Transporte mit Hilfsgütern aus Langenhagen nach Zalau gebracht worden. Der Verkauf der gespendeten Güter er- brachte umgerechnet 2.622 Euro. Die Kosten für die drei Transporte betragen 1.486 Euro, so dass mit dem Überschuss in Höhe von 1.136 Euro verschiedene Projekte unterstützt werden konnten.

Ein landwirtschaftliches Projekt des EC erhielt 285 Euro.

Das Leitungsgremium hat ent- schieden, dass das restliche Geld vier Fonds zu Gute kommen soll:

1. Die Familie Erdödi hat 22 zum Teil behinderte Kinder aufgenommen und benötigt dringend Unterstützung. Einige gespendete Gegenstände, die die Familie dringend benötigte, wur- den ihnen bereits kostenlos überlas- sen. Außerdem erhielten sie 110 Euro als Zuschuss zum Schulanfang.

2. Es sollen in erster Linie schwer kranke Gemeinschaftsmitglieder und Mitglieder im „Granny-Projekt“ (be- dürftige Rentner) unterstützt werden.

Die Entscheidung über die Verteilung des Geldes trifft das Leitungsgremi- um. So wurden aus diesem Fond be- reits drei Kranke, ein Gemeinschafts- mitglied und zwei Rentnerinnen mit insgesamt 55 Euro unterstützt.

3. Dieser Fond ist zur Organisation verschiedener Gemeinschaftstreffen vorgesehen. Es werden „Granny“- Treffen, Stille Tage, Jugend- und an- dere Veranstaltungen unterstützt.

4. Für die Ausgaben der Camp- Entwicklung Peniel wird dieser Fond eingesetzt. Aus den Einnahmen der Spenden soll dieser Fond aufgestockt werden.

Weitere Informationen gibt Ihnen gern László Szilá- gyi, Tel. 0511 / 85 97 96 73 oder 0172 / 537 53 34.

Christa Meißner

02.03.2013, 15 Uhr in Elia

Pro-Christ für Kids:

„Mein bester Freund“

Erlebe einen tollen Nachmittag mit Daniel, seinem Spaßvogel Willibald und vielen anderen Kindern. Wir freuen uns auf dich!

Eine Veranstaltung für Kinder von 6 bis 9 Jahren.

Angebote aus der Kinder und Jugendarbeit

Jugendarbeit:

FreakyFriday, der ultimative Teens Gottesdienst Action – Input - Fun für Jugendliche ab 12 Jahren

an jedem dritten Freitag des Monats, außer in den Ferien wieder mit fetzigen Ideen

18. Jan. 19:01 Uhr Let's Dance

15. Febr. 19:02 Uhr Black&White

Offener Jugendtreff:

Außer an den FreakyFridays und in den Ferien wollen sich Jugendliche an den übrigen Freitagen vom 17:30-19:00 Uhr zum Bibellesen, singen und chillen treffen.

Bandproben: Freitags (außer am 3. Freitag des Monats und den Ferien), 19:00 Uhr. Sänger, Sängerinnen und Instrumentenspieler sind herzlich willkommen.

24. - 27.5.2013 Krelinger Jugendfestival **BAM** für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren Begegnung-Aktion-Musik.

15. - 22. Juni 2013 **Jugendreizeit** (ab 12 Jahre) in **Rallingen** (am Thuner See, Schweiz)

Flyer für beide Veranstaltungen im Schriftenständer im Foyer der Gemeinde! Anmeldungen bitte bei Edit Szilágyi

Angebote für Kids:

U13 - jetzt an jedem zweiten und vierten Samstag des Monats (außer in den Ferien), für Kids ab der 3. Klasse. Wir erfahren weiterhin wie Goldgräber lebten, welche Abenteuer sie auf sich nahmen. Wir frühstücken, singen zusammen, suchen nach Gold in der Bibel, auf dem Gelände und basteln selber unsere Ausrüstung.

12.01. Ist dabei sein alles?

26.01. Das Gold im Ostberg

09.02. Gefahren im Leben, Goldrausch in Alaska: Brettspiel

03.02. Geben für Gott, Mitmachtheater: Abends im Saloon

09.03. Lockende Versuchung, Lederbasteleien

Eliakids: Für Kinder ab 3 Jahre Donnerstags: 16:30-17:30 mit Kaffeetrinken für die Eltern

Mutter-Kind-Kreis

Für Eltern mit Kleinkinder von 0 - 3 Jahren, Freitags 10:00 Uhr.

Aus dem Inhalt: biblische Geschichten, Reitspiele, Fingerspiele, Lieder, Basteleien, freies Spielen drinnen und draußen.

Unsere bisherigen Kinder sind in die Krippe oder den Kindergarten gekommen. Wir warten auf neue Teilnehmer, Herzliche Einladung!

Edit Szilágyi

Samuel Koch - Zwei Leben

Am 4. Dezember 2010 stürzt Samuel Koch bei einem Auftritt in der „Wetten, dass...?“-Sendung. Mit seinen „Powerisern“ wollte er in vier Minuten fünf fahrende Autos überspringen. Hunderte Male hat er zuvor diesen Sprung geübt. Als er das vierte Auto, welches sein Vater lenkte, mit einem Salto überqueren wollte, berührte er mit seinem Kopf das Autodach und stürzte. Was danach geschah, nennt er „eine fatale Ereigniskette“. Vom Hals abwärts gelähmt, sitzt er bis heute im Rollstuhl, den er nur mit den Bewegungen seiner Schulter steuert.

Am Anfang beschreibt er fast minutiös den Auftritt in der Sendung mit Gottschalk und Hunziker. Die Vorfriede, die Aufregung, die Konzentration, die Sprünge, der Sturz und dann die Nacht. Wie es weiterging, wurde in der Presse zwar immer wieder berichtet, doch nicht selten falsch dargestellt. Auch aus diesem Grund hat Samuel Koch sich entschlossen, dieses Buch zu schreiben.

In Samuels Leben gibt es ein Davor und ein Danach. Auf über 50 Seiten berichtet er über sein erstes Leben. Es ist war Leben in und mit Bewegung. Die Entscheidung, die Wette mitzumachen, fiel Samuel nicht leicht. Es gab Zweifel und ungute Gefühle. Mit Freunden betete er, um den Willen Gottes zu erkennen. Samuel wollte mit dieser Wette mehr bezwecken, als nur sein Können zu präsentieren. Er wollte nach dem geglückten Sprung

ein Bekenntnis seines Glaubens an Gott weitergeben. Man kann Samuels Entschluss unterschiedlich bewerten. Er selbst schreibt:

„Vielleicht war mein ursprünglicher Wunsch einfach vermessen gewesen, im Gespräch mit Michelle Hunziker und Thomas Gottschalk etwas Tiefgründiges loszuwerden. Das hätte ich auf jeden Fall versucht. Wenn ich mir nicht vorher das Genick gebrochen hätte. Nein, eine Samstagabend-Show ist wohl nicht das Medium, das für die Offenbarung tiefer Einsichten geeignet ist.“

Sein Buch ist dafür nach eigener Einschätzung besser geeignet. Samuel hat diese Möglichkeit ergriffen. Im zweiten Teil seines Buches offenbart er tiefe Einsichten, die ein 25-jähriger wahrscheinlich erst nach so einem einschneidenden Erlebnis und den darauf folgenden schrecklichen Wochen haben kann.

In einem Interview wurde er gefragt, ob er auf Gott sauer wäre. Er antwortete: „Auf ihn? Wenn ich sauer sein sollte, dann wohl eher auf mich selbst!“ Die Warum-Frage bleibt wohl für immer unbeantwortet, aber auf die Wozu-Frage bekommt er immer mehr Antworten.

Samuel - der Name bedeutet: Von Gott erbeten - ist einer der mit Gott betet. Er tat es vor dem Unfall. Und er tut es noch viel mehr jetzt. Vieles hat sich in Samuels Leben verändert. Doch, was bleibt?

„Sehr spannend finde ich die Er-



kenntnis, die mir erst kürzlich gekommen ist, als ich mich mit der Frage auseinandergesetzt habe, was an mir eigentlich noch so ist wie früher. Was meinen Kern, mein innerstes Wesen ausmacht.

Meine Antwort lautete dann: Ganz einfach: Ich bete!

Und genau das ist auch heute noch meine Antwort auf dieselbe Frage, auch wenn die jetzt unter ganz anderen Vorzeichen erfolgt. Nach allem, was geschehen ist, sind nur ganz wenige Dinge in meinem Leben gleich geblieben, und dieser Kernpunkt gehört dazu.“

Diese Art, seinen Gedanken Ausdruck zu verleihen und sein ausgeprägter Humor machen dieses Buch zu einer kurzweiligen und bereichernden Lektüre. E. Klassen / U. Müller

Jahreslosung 2013



**Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.**

Hebräer 13,14

Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung:



unidruck GmbH & Co KG
 Telefon
 0511- 7 000 000
 info@unidruck.de
 www.unidruck.de

HARDEL - ELEKTRO
 Elektroinstallationen
 Langenhagen
 Dresdener Str. 19, Tel. (05 11) 77 81 88
 www.elektro-hardel.de
preiswert - pünktlich - zuverlässig



Langenhagen Osttor
HERZ APOTHEKE
 Erich-Ollenhauer-Str. 1
 Tel. 0511 / 12332660
 www.apoherz.de

J. OSTENDORP
 Malermeister GmbH



Sauber und fein
 wir machen's besenrein
Seniorenrechte
 Ausführung sämtlicher
 Maler- u. Tapezierarbeiten
 Teppich- PVC-Beläge
 Parkett und Laminat
Wir beraten Sie gern!

Emil-von-Behring-Straße 7F
 30853 Langenhagen
 Tel. 0511/776490 u. 779387



Das
 Bestattungshaus
Walsroder Str. 89
 jederzeit Tel: 72 59 55 55
 www.naethe-bestattungen.de



**RICHARD
 EGGERS** GmbH
 BESTATTUNGSINSTITUT
 Niedersachsenstr. 2, Tel. 0511-775459
 www.eggers-bestattungen.de

Langenhagen Osttor
fern **W**
 Reisebüro Touristik
 Erich-Ollenhauer-Str. 23
 Tel. 0511-738809 • www.fernw-touristik.de

Opel-Service im grünen Bereich!
 www.opel-langenhagen.de



beer & sokolowsky
 Ihr Autohaus im Grünen
OPEL persönlich · ehrlich · kompetent
 Grenzheide 50 · Langenhagen · ☎ (0511) 972 66-0

P.P.C ALLES FÜR MUSIKER!
MUSIC
 www.ppc-music.de
 Alter Flughafen 7a

HOPPE 
HÖRGERÄTE
 ...wieder hören
 macht Spaß!
 Walsroder Str. 62
 (Ecke Godshorner Str.)
 Tel. 0511/20 20 528
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Feischerei
Riedel
 Partyservice
 Veranstaltungsservice
 Mittagstisch
 Hindenburgstr. 19 30851 Langenhagen
 Tel. 0511 / 73 44 52 www.feischerei-riedel.com

VPV
 VERSICHERUNGEN
 Der Vorsorgeberater des
 öffentlichen Dienstes seit 1827
 Ihr Vorsorgepartner
 Rüdiger Böger
 Roman Katona
 Walsroder Str. 62
 30851 Langenhagen
 Tel. 0511 / 33 29 12
 Ruediger.Boeger@vpv.de
 www.vpv-boeger.de

Seniorenheim
 Bachstrasse GmbH
 Bachstrasse 24
 30851 Langenhagen
 Tel: 0511 / 64 64 17-0
 www.bachstrasse.de



Das Bad www.jung-langenhagen.de
W JUNG & SOHNE
 Die Heizung
 Klusriede 18 30851 Langenhagen
 Tel. 0511 / 73 75 64

Auf dieser Seite ist auch
 für Ihre Sponsorenanzeige
 noch Platz! Kontakt:
 Tel. 0511 / 7241816
 allgemein@elia-kirchengemeinde.de

adresse  <http://www.elia-kirchengemeinde.de>

Elia-Gemeinde Langenhagen

- [Aktuelles](#)
- [Neu zugezogen?](#)
- [Gottesdienst](#)
- [Was gibt's alles](#)
- [Gemeindebrief](#)
- [Wir über uns](#)
- [Standpunkte, Links](#)
- [Galerie](#)
- [Denk-mal-Archiv](#)
- [Rückblicke](#)
- [Kontakt](#)

Willkommen



Herzlich willkommen auf unseren Internet - Seiten